

t67 Pseudogley aus lösslehmhaltigen Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-S05	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald, LN (häufig Grünland)	
Relief	abflussträge, sehr schwach bis mittel geneigte (Unter-)Hangbereiche	
Bodentyp	Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage, häufig deutlicher Gehalt an Material der Oberen bzw. Unteren Süßwassermolasse)	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2,G–Gr1–2(3)	3–6 dm
	Ls3–Tu3,G–Gr1–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	sL4D, sL5D, L5D, LIlb2, LIIlb2, LIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

in Mulden unter landwirtschaftlicher Nutzung örtlich Kolluvium-Pseudogley aus holozänen Abschwemmmassen über lösslehmhaltigen Fließerden; selten Pseudogley aus Molasse-Fließerden (t-S03, Kartiereinheit t65)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–190 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (200–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit zwischen Bad Wurzach und Leutkirch im Allgäu, nördlich von Mennisweiler (Lkr. Ravensburg) sowie bei Rulfingen (Lkr. Sigmaringen)